

mein schönes Land



GUTES BEWAHREN · SCHÖNES ENTDECKEN

MAI/JUNI 2013 · 3,80 €

Österreich 3,90 € • Schweiz 7,00 sfr • Frankreich 4,80 €
Benelux 4,30 € • Italien 4,80 € • Spanien 4,80 €



Beerenzeit

Sommerblumen in Töpfen und Kästen
Spargel-Rezepte & Blüten-Küche



Weiße Tauben sind seit jeher ein Sinnbild für Liebe und Treue.

Das liegt nicht nur an ihrer reinen Erscheinung:
Ein Taubenpaar bleibt ein Leben lang zusammen

Hochzeits-Tauben

Mit kräftigem Flügelschlag
erheben sich die Liebesboten meist
gemeinschaftlich in den Himmel.
Das kann urplötzlich sein oder mit
zauberhafter Langsamkeit – ein
großer Moment bei jeder Hochzeit!



Bei einem Taubenpaar ist der Täuber deutlich kräftiger als die Täubin. Kleine Aufmerksamkeiten, wie gegenseitiges Gefiederputzen, ausgiebiges Schnabelreiben und das typische Gurren, festigen die Bindung



Das Halten der Vögel will geübt sein. Dabei werden die Flügel umfasst und die Beine nach hinten weggehalten – ein Erlebnis für alle Beteiligten. Hier übt Sohn Hans mit einer Freundin.

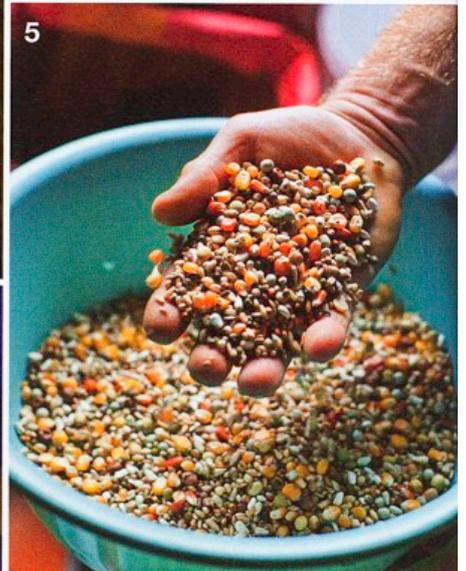
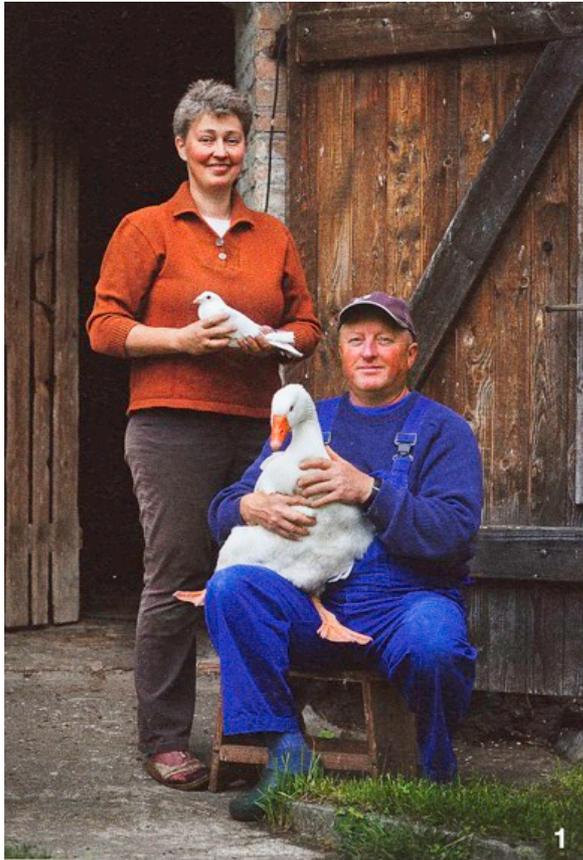
Im Taubenschlag hat jeder Vogel seinen eigenen Ruheplatz. Die Wahl der Nachbarn geschieht dabei nicht zufällig



Amütig sitzen die Tauben auf dem Dach der alten Feldsteinscheune und blicken über die Äcker, die sich hinter der Scheune den Hügel hinaufziehen. Ihr Weiß strahlt in der Frühsommersonne. Eine weitere Gruppe kündigt kreisend ihre Rückkehr an. Am Morgen hatten die Vögel schon ihren großen Auftritt – auf einer Hochzeitsfeier in der Umgebung. Das energische Fächern der Flügel ist selbst hier unten am Boden deutlich zu hören. Weiße Tauben sind Knut und Gudrun Walters große Passion. Auf dem landwirtschaftlichen Betrieb im brandenburgischen Wilkendorf unweit von Berlin leben neben Rindern, Enten, Gänsen, Hühnern und Kaninchen etwa 350 davon. Von Mai bis September begeistern die schönen Vögel jedes Mal die Hoch-

zeitsgäste, wenn sich der mit Blumen geschmückte Korb öffnet und ein ganzer Schwarm gen Himmel steigt. Besonders bewegend ist es auch, wenn Braut und Bräutigam ein Taubenpaar direkt in die Hand gedrückt bekommen. Taubenherz und Menschenherz schlagen dann um die Wette. „Liebe ist ein Kind der Freiheit“, zitiert Gudrun Walter, und das Brautpaar lässt die Tiere fliegen.

Tauben wissen, wo sie hingehören, und zwar in doppelter Hinsicht: Täubin und Täuberich bleiben ihr Leben lang zusammen und finden auf fast magische Weise immer wieder zu dem Ort zurück, an dem sie aus dem Ei geschlüpft sind. Ihr Antrieb ist ein ausgeprägter Familiensinn, wie er nur selten in der Tierwelt anzutreffen ist.



1 Die Leidenschaft für Federvieh verbindet das Ehepaar. 2 Mit Pfiffen und rasselndem Korn werden die Tauben zur Fütterung in den Schlag gelockt. Am Abend wird nach dem letzten Nachzügler die Eingangsklappe fest verschlossen, um die Tiere vor Marder und Waschbär zu schützen. 3 Die beiden Taubenküken würden wohl keinen Schönheitspreis gewinnen. Erst durch die optimale Versorgung mit sogenannter Taubenmilch entwickeln sie nach und nach ihr prachtvolles Aussehen. Die frischkäseartige Masse wird im Kropf beider Elterntiere gebildet, hat aber wenig mit Kuhmilch gemein. 4 Das Taubenei ist deutlich kleiner als ein Hühnerei (hier ein dunkelbraun gefärbtes Ei eines Marans-Huhns). Im Gegensatz zu Hühnern bilden Tauben übrigens ohne Befruchtung keine Eier aus. 5 Futterweizen, Mais, Erbsen, Hirse, aber auch Sonnenblumen- oder Leinsamen: Knut Walter mischt sein Taubenfutter je nach Bedarf und Saison täglich frisch

Tauben als Symbol der Liebe und des Friedens

Weißer Tauben werden seit jeher verehrt und zu besonderen Anlässen als Zeichen der Verständigung untereinander gen Himmel geschickt. Bereits Ishtar, die mesopotamische Göttin der Liebe und der Fruchtbarkeit, hatte die weiße Taube zum Liebessymbol erkoren. Bei den Griechen wurde Ishtar zu Aphrodite und bei den Römern zu Venus. Beide reisen in einem Himmelswagen, vor den Tauben gespannt sind.

Im Christentum ist die weiße Taube eines der häufigsten Symbole überhaupt. In der biblischen Sintflut-Geschichte ist die weiße Taube, die mit dem Ölzweig Noah das Zeichen neuen Lebens bringt, ein Sinnbild für den Frieden zwischen Gott und den Menschen. Zu Pfingsten kommt der Heilige Geist in Form einer Taube über die Jünger.

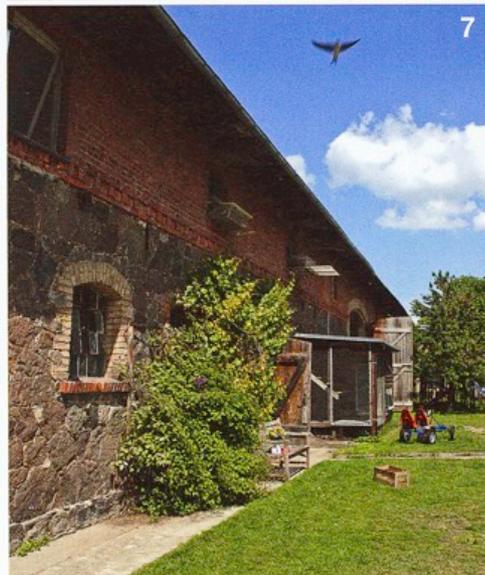
1949 entstand Pablo Picassos berühmte Friedenstaube, sie wurde später zum Wahrzeichen der Friedensbewegung.

Schon früh wurden weiße Tauben mit der Heirat verknüpft. Im slawischen Volksglauben erwartete die Brautleute Glück und Segen, wenn sie aus der Kirche traten und einer Taube begegneten. Heute zieren weiße Zucker-täubchen in ihrer alten Bedeutung als Fruchtbarkeits- und Liebessymbol die klassische Hochzeitstorte, und der Brauch, bei Hochzeiten weiße Tauben fliegen zu lassen, wird auch in Deutschland immer beliebter.



6 In Transportboxen aus Holz reisen die Tauben sicher zur nächsten Hochzeit. Dabei sind die Kisten schon seit Generationen im Einsatz. Bei den Walters waren auch schon Vater und Großvater Taubenliebhaber.

7 Eine alte Feldsteinscheune beherbergt den Taubenschlag. **8 Junge Vögel** müssen sich zunächst an die menschliche Hand gewöhnen. Zu Beginn fliegen sie nur geringe Distanzen. Mit einem halben Jahr haben sie dann zum ersten Mal ihren großen Auftritt bei einer Hochzeit



Die Bindung zwischen Eltern und Jungen ist bei Tauben ungewöhnlich stark. Beide Elternteile kümmern sich hingebungsvoll um ihren Nachwuchs. Sie füttern und wärmen die kleinen, spärlich bedauten Nesthocker abwechselnd nach einem immer gleichen, minutiös abgestimmten Ablaufplan. Vielleicht hat neben der reinen Erscheinung gerade dieses soziale Verhalten die weiße Taube zum Symbol für bedingungslose Treue und Liebe werden lassen. Jedes Wochenende ist Gudrun Walter in einem Umkreis von etwa hundert Kilometern mit ihrem Spezialanhänger unterwegs, um Eheschließungen einen besonders feierlichen Moment zu verleihen. „Diese Distanz ist für die Tiere kein Problem“, sagt sie. „Meist sind die Tauben schon vor mir wieder zu Hause.“ Die Flugkünstler können Geschwindigkeiten von 80 bis 100 Stundenkilometern erreichen und nehmen ohne Umwege direkten Kurs auf den heimischen Taubenschlag – selbst dann, wenn ihnen die Orte völlig unbekannt sind. Sie orientieren sich dabei am Magnetfeld der Erde. Wie das genau funktioniert, ist bis heute ein umstrittenes Taubengeheimnis. Fest steht jedoch, dass Tauben in Zeit und Raum äußerst gut orientiert sind. Kein Wunder also, dass bereits im alten China und in Ägypten diesem erstaunlichen Vogel die Post anvertraut wurde. Noch bis zu Beginn des vorigen Jahrhunderts galt die Brieftaube als schnellste und zuverlässigste Nachrichtenübermittlerin. Heute haben die gewöhn-

lichen Stadtauben mit einem schlechten Image zu kämpfen. Die weißen Verwandten hatten seit jeher einen besseren Ruf. Dabei ist ihr edles Gefieder aus einer Laune der Natur heraus entstanden: Durch eine Genmutation wurde die blau-graue Taube zur weißen „Ikone“. Züchter haben diese Besonderheit einiger Tauben schon vor langer Zeit genutzt und blütenreine Linien geschaffen. Damit sie dem Kleid der Braut jederzeit Konkurrenz machen können, bekommen die Vögel der Walters freitags Badesalz ins Badewasser. Wie die meisten Vögel lieben sie das erfrischende Nass und planschen gerne in der aufgestellten Wanne. Nach einem sogenannten Taubenauflass kommen nicht alle Tiere zur selben Zeit zurück. Immer wieder gibt es Nachzügler. Greifvögel oder Unwetter können den Schwarm aufschrecken und dazu führen, dass es zu Verzögerungen kommt. So manchen Freitag haben die Taubenhalter gebangt, ob die Tiere auch pünktlich zur nächsten Eheschließung zurück sind: Das weiße Hemd war für die Hochzeit am nächsten Morgen gebügelt und alles vorbereitet, doch die Tauben ließen auf sich warten. Deshalb fliegen sie jetzt in wechselnden Gruppen in den Hochzeitshimmel, nach einer Art Taubendienstplan. „Denn wenn sich die Kirchentür öffnet, dann gibt es keine Ausreden“, weiß Gudrun Walter, „dann muss alles klappen.“

Juliane Peschel-Paetzold